

Biebricher Tagespost



Biebricher Neueste Nachrichten.

Biebricher Tagblatt.

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. —
Abonnementspreis: bei der Expedition abgeholt 1,30 M.
pro Vierteljahr, durch die Botenfrauen ins Haus ge-
bracht 50 A monatlich. Wochenkarten, für 6 Nummern,
10 A. Wegen Postbezug näheres bei jedem Postamt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonelgrundzeile für Bezirk
Biebrich 10 A, f. auswärts 15 A. Bei Wiederholung, Rabatt.
Leitung: Guido Seidler. Verantw. f. d. Redaktion: Carl
Paul Jorkisch, f. d. Reklame- u. Anzeigenteil Heintz
Luch, f. d. Druck u. Verlag Wilh. Holzjappell, in Biebrich.

Rotations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Sernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Nr 121.

Erstes Blatt.

Dienstag, den 26. Mai 1914.

53. Jahrgang

Tages-Rundschau.

Dr. Koempf dankt ab.

DDR. Berlin, 25. Mai. Dr. Koempf ist entschlossen, sich für eine Wiederwahl zum Reichstagspräsidenten nicht wieder zur Verfügung zu stellen. Wie von einer ihm nahestehenden Seite mitgeteilt wird, lehnt er sich nach Ruhe.

Das nächste Reichstagspräsidium.

DDR. Berlin, 25. Mai. Die Meinung, wonach die Konventionen und das Zentrum ihr Einverständnis damit erklärt hätten, daß Dr. Baasche Reichstagspräsident und das Zentrumsmittglied (Schreibach) sowie der Reichspartei (Schulz-Bronberg) erster bzw. zweiter Vizepräsident werden sollen, sind, soweit die Konventionen in Betracht kommen, nicht zureichend, da diese sich mit der Frage des künftigen Reichstagspräsidiums noch nicht beschäftigt haben.

Der Fall Banard.

DDR. Berlin, 25. Mai. Das Auswärtige Amt hat Bericht von den Kölner amtlichen Stellen über die Vorgänge bei der Verhaftung des französischen Konsulatskonstruktors Banard erhalten. Es ist festgestellt, daß Banard sich hier um die Erlaubnis bemühte, die Schiffshalle in Wiesdorf zu besichtigen, er erhielt aber eine abschlägige Antwort, da die Halle an die Militärverwaltung verpachtet ist. In Berlin hatte Banard auch eine längere Unterredung über die dortigen Militärschuppen mit dem Direktor der Waffenfabriken, Hofgarten.

Köln. In den Mitteilungen des französischen Großindustriellen Clement Banard über seine Verhaftung in Köln wird mitgeteilt, daß die Verhaftung Banards durchaus einseitig sei und offenbar den Zweck habe, die Kölner Polizei ins Unrecht zu setzen. Es könne keine Rede davon sein, daß die Verhaftung Banards und seiner Gefährten unbedeutend gewesen sei. Obwohl die hiesigen Behörden es natürlich ablehnen müßten, in dieser Spionage-Angelegenheit Mitteilungen zu machen, so könne doch berichtet werden, daß, wenn Deutsche in Frankreich sich so benommen hätten wie die Franzosen hier in Köln, sie nicht so leichtes Spiel davon gekommen wären.

Paris, 26. Mai. Die Affäre Clement Banard beschäftigt die hiesige öffentliche Meinung auf das lebhafteste. Es verstimmt, daß Herr Clement Banard güttern abend dem hiesigen Witzblatt die Geschichte einer offiziellen Befragung über die ihm in Deutschland zuteil gemordene Verbindung erzählt hat, doch vermerkt man nicht über die Schritte, die von der französischen Regierung in dieser Angelegenheit ergreifen werden. Vorwiegend ist die Angelegenheit in dem acuten hiesigen Ministerium zur Sprache gekommen. Es ist anzunehmen, daß der französische Botschafter in Berlin den Auftrag erhalten wird, an deutscher zuständiger Stelle vorstellig zu werden.

Deutschlands Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco. Die englische Meldung, in aller Eile errichteten deutsche Substantien auf der Weltausstellung in San Francisco ein deutsches Haus, ist, wie die Köln. Zig. mitteilt, ein Versuch, für eine englische Beteiligung Stimmung zu machen. Deutschland ist auf der Weltausstellung nicht vertreten, dagegen veranstalten die deutsch-amerikanischen Fabrikanten eine eigene Abteilung auf der Ausstellung.

Für das Cuxemburger Loch. Das von Frankreich geführte Militärkorps einer deutschen Kavalleriearmee, will Belgien der Republik zu Hilfe eine Schanzwerke errichten. In dem Grenzgebiet des Großherzogtums Luxemburg sollen etwa 2000 Mann Jäger untergebracht werden, die als Grenzschutz dienen sollen. Die Arbeit soll in den nächsten Jahren auf 5000 Mann erhöht und auf diesem Stande erhalten werden. Die Jägerregimenter sollen mit Kanonieren ausgerüstet werden.

Franz Kolluths Tod. Der am Montag früh erfolgte, hat in ganz Belgien tiefe Teilnahme erregt, ehe man in den Berichten davon noch immer dessen Vater, der 1849 als Diktator Ungarn für unabhängig von Österreich und von der habsburgischen Dynastie erklärte Franz Kolluth, mit dem der historische Familienname Kolluth, war 1841 geboren worden. Kolluths Vater Ludwig Kolluth König der ungarischen Revolution mit seinem Vater Ludwig Kolluth und der Türkei, studierte in England das Ingenieurwesen und nach langer Jahre der Vater einer großen italienischen Eisenbahn-Gesellschaft. Erst 1891, als sein Vater im 68. Jahr, führte Franz Kolluth mit der Hilfe des Vaters nach Ungarn zurück, wo er über die Führung der Unabhängigkeitspartei übernahm. Nach beiderhundert Jahren dieser Partei wurde Franz Kolluth, der Sohn des in effigie gehetzten größten Rebellen Österreichs, vom Kaiser Franz Joseph empfangen und war dann eine zeitlang Handelsminister. Den Verfall der Unabhängigkeitspartei vermochte er nicht aufzuhalten.

Kleine Mitteilungen.

Döberitz. Der Kaiser hielt Montag früh mit der zweiten Kavallerie-Brigade eine Übung ab, an dem auch andere Truppenteile des Gardekorps teilnahmen.

Neustrelitz. Das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin hat sich erneut verschlimmert. Der Großherzog ist infolge einer überhaltenen Venenentzündung in den letzten Attemperrufen mit unheilbarer Kiste momentan aus Zeit gestellt. Hierdurch hat die Nachter verschärft. Der Berliner Aufenthalt des Großherzogs hat verlängert werden müssen. Das Allgemeinbefinden des Königen ist augenblicklich zufriedenstellend.

Stendal. In der Stichwahl im Wahlkreis Stendal-Osternburg erhielt der Nationalliberale Wachholtz die Stimm 1436 Stimmen, der Konservativler Hecht 1156. Das Ergebnis aus einigen kleinen Wahlkreisen steht noch aus, kann aber an der Wahl Wachholtz die Stimmen nicht mehr ändern. Die Hebertenheit um 3000 Stimmen der Nationalliberalen über den Konservativen ist darauf zurückzuführen, daß die Freilisten und die Sozialdemokraten für Wachholtz die Stimm eingetragten sind. Bei der Hauptwahl 1912 mußten in der Stichwahl gegen den Nationalliberalen gewählt werden.

Wien, 25. Mai. Die Nachricht atomatischer Blätter, daß die österreichische erste Kretschmer nicht mobilisiert werde, wird an anderer maßgebender Stelle kategorisch mit dem Bemerkens demerkt, daß für das Entstehen einer derartigen Nachricht nicht der geringste Anhalt vorliegt.

Wien. Das Befinden des Kaisers ist anhaltend vortrefflich.

Genua. Als der Marineminister Villa sein Hotel verließ, um den König bei der Befichtigung der Werft Ansaldo zu begleiten, stolperte er über den Teppich, stürzte und brach das rechte Bein. Die Ärzte erklären, er müsse über einen Monat das Bett hüten.

Wien. Kaiser Wilhelm trifft am 12. Juni zum einwöchigen Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand in Konopischt ein, um die dortigen Gärtenanlagen zu besichtigen.

Sokalberichte u. Nassauische Nachrichten.

Biebrich, den 26. Mai 1914.

* Zur Zeit wird unsere Gegend wieder durch Zigeunerweiber heimgesucht, die sich durch den bekannten Trick des Umwerfens von Geldstücken zu bereichern suchen. In Wiesbaden ist ihnen der Schwindel in mehreren Fällen gelungen. Die Inhaber von offenen Wägen seien daher gewarnt.

* Mit dem 1. April 1914 ist die Rheinisch-Westfälische Kommission aufgehoben worden. Hinsichtlich ist auf Grund des neuen Wassergesetzes der Rheinwasserstraßenvertrag, welcher für den Rhein, den Main, die Vahn, die Mosel und die Saar errichtet ist, ins Leben gerufen worden. Am Anknüpfen an eine Aufforderung des Oberpräsidenten hat die Handelskammer Herrn Kammergerichtsrat Hermann Wachsborn in Wiesbaden als Mitglied und Herrn Kammergerichtsrat Th. Offenheimer, Inhaber der Cellulosefabrik Drüffel, wohnhaft Frankfurt a. M., als stellvertretendes Mitglied des Wasserstraßenvereins gewählt.

* Der Theaterabend, den am Sonntagabend der „Theaterverein Biebrich“ in der Turnhalle am Kaiserplatz veranstaltete, war sehr gut besucht; gleich ein Beweis, daß sich der junge Verein großer Sympathien erfreut. Der Verein brachte ein 4-aktiges Schauspiel „Königliche“, das Herr Johann Meißner von hier zum Verfasser hat, zur Uraufführung. Aus dem Anhalt: Ein junges Mädchen, ein reiches, aber erkranktes Mädchen will ihrem Leben einen Inhalt geben und nimmt einen armen langentrocknen Kaufmann in ihre Wohnung, um ihn zu pflegen, und gegen den Willen ihres Vaters, der es auf die Rechte abgesehen hat. Sie verliert ihr Herz an den Kranken und als er gesund ist, werden beide ein Paar. Die Väter am Ehemahl bleiben nicht aus und als die junge Gattin erfährt, daß er es mit einer anderen hält, verläßt sie ihn, um Krankenschwester zu werden, nachdem sie ihm noch edelmütig ihr Vermögen vermacht hat. Es kommt nun Duell zwischen ihm und dem Onkel. Die Gattin wird verunehrt und kommt in das Krankenhaus, in dem sie Pflegegebende verliert. Die Ehegatten veröhnen sich, er wird genesen und beide, durch die Schicksale Waisen gelassen, wieder ein glückliches Paar werden. Die Dichtung in dem Stück — besonders die über das verabschiedlich aufgetragene Frauenproblem — sind richtig lang. Wir vermühen auch die Konsequenz in der Charakterzeichnung der Helden; zwischen ihrem Reden und Handeln liegen erhebliche Widersprüche. Rüge, auf diese und andere Seiten hier einzugehen, müssen wir uns verlagern. Am Hebrigen wollen wir der fleißigen Arbeit die Anerkennung nicht verlagern. Dagegen wurde das Stück mit viel Spannung und großem Genuß. Der Verein hatte sich um die Bühnenwirklichkeit des Stückes große Mühe gegeben und die Besucher erkennen die Leistungen auch durch lebhaften Beifall an. Dem Verfasser wurde ein Kranz zur Widmung überreicht. Dem Stück lagte noch eine Fülle. Die fideles Handwerksbursche, deren dröhlige Darstellung andauernde Heiterkeit erregte. Realistische und gelungene Vorzüge hatten den Abend eingeleitet. Besonders verdienen hervorgehoben zu werden die Partituren „Komm in den Wald“ und „Vater, Mutter, Schwester, Bruder“ (aus der Oper Lindber), die Herr Hermann Dillmann mit schöner Stimmung und sinnigen Ausdruck sang. Die Darstellungen des Abends waren so reichlich, daß das Programm erst nach Mitternacht zu Ende war.

* Die durch eine Schilke des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unterstützte und unter Führung des Abteilungsleiters der Landwirtschaftskammer, Herrn Landwirtschaftsinspektor Meier durchgeführte Besichtigungsexkursion in die Feldbezugsgebiete der Rheinprovinz nahm einen ausgezeichneten Verlauf. Der erste Besichtigungsort führte die 30 Teilnehmer in eine Anzahl großräumiger Betriebe in Strümpf, Osterath und Hardt. Die Betriebe machten mit ihrem vorzüglichen Viehbestand, den praktischen und guten Gebäuden und den fleißig arbeitenden Heiden des Abenteures einen guten Eindruck. Die Besichtigung hatten unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen statt gefunden und konnten somit kein richtiges Bild von der Höhe der landwirtschaftlichen Kultur geben. Trotzdem konnten die Teilnehmer die gute Leistung der Betriebe an den fast unfruchtbaren Feldern und dem guten Zustand der gesamten Viehbestände erkennen. In pferdeärztlicher Beziehung gaben die Betriebe wertvollen Aufschluß über die zweckmäßigste Haltung der Mutterkühe und eine richtige Aufzucht der Fohlen. Der zweite Tag führte in die Gegend von Nöben in den Großhöfen der Rheinprovinz und zwar in die wohlbekanntesten Güter der Herren Weisenberg, Hofstadt, Weisenberg, Neuenberg und Janke, Brell. Hier boten die Teilnehmer ein unvergleichliches Bild hochgezüchteter Kaltblutpferde, wie sie besser im Stammlande Belgien kaum noch vorhanden sein können. Auf allen beiden Wärderturen mit Fohlen, denen man trotz ihres jugendlichen Alters ihren züchterischen Wert ansehen konnte und für die Preise von 500 bis 2000 Mark und mehr geboten wurden. Beispiele, deren Preise zwischen 200000 Mark schwankten und einzelne besonders hervorragende Tiere, die auch für 100000 Mark nicht zu haben waren, machten ab und zu einen von einer zünftigen Fokkondung, wie sie auch die vermögendsten Käufer nicht erwarren. Interessant war es für die Teilnehmer, zu sehen, daß diese Güter auch auf dem Gebiete der Landwirtschaft großes leisten und die lebhafteste Unterhaltung ergiebt, mit welchem Interesse die Landwirte den Vorträgen dieser Meister der Zucht lauschten. Den dritten Tag widmeten die Landwirte der Besichtigung der Werftbund-Anstalt in Köln, die leider noch sehr unternig ist. Die Teilnehmer an der Besichtigungswandlung waren sich in dem Punkte einig, daß die Landwirtschaftskammer alljährlich solche Reisen veranstalten möchte, und es ist zu erwarten, daß die Kammer die in diesem Jahre zum erstenmal und mit so großem Erfolg durchgeführte Maßnahme auch ferner beibehalten wird.

* Mit Rücksicht auf die Hauptindustrien des Bezirks hat die Handelskammer das Bedürfnis nach Errichtung eines Normvereins konstatiert in Wiesbaden anerkannt.

Vereinsmitteilung auf Inkrate.

* Heute abend 8 1/2 Uhr Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Vereinslokal.

Wiesbaden. Der Schneidermeister Benjamin Keil, der seiner Zeit vom Schwurgericht in Frankfurt wegen Mordversuchs, den er am 8. Oktober v. J. in Frankfurt aus Eifersucht begangen, zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, hat sich der Verbüßung der Strafe durch die Flucht entzogen. Die Staatsanwaltschaft erlangt nun einen Steckbrief hinter Keil.

— **Königliche Schauspiele.** In der heutigen Aufführung von Webers „Freischütz“ mit Herrn Scherer in der Titelrolle, gastiert Fräulein Elise Zitz aus Berlin in der Partie des „Königchen“ auf Engagement. In den weiteren Hauptpartien sind Fräulein Schmidt (Agathe), sowie die Herren Eckard (Grenat), Geise Wintel (Crotar), Vichtentem (Sollan), Nechtrop (Ganz) besetzt. Als „Kaspar“ gastiert ausschließlich Herr Herbert Stoll vom Opernhaus in Frankfurt a. M., während die Partie der „Krautjunker“ zum ersten Male Fräulein Wartz singt.

— **Der Großherzog von Oldenburg** hat Herrn Dr. med. Ferd. Teuffenbarg, einen Wiesbadener militärischen Arzt am Sanatorium von Dapper in Bad Nidlingen, den Rang und Titel eines Großherzoglichen Sanitätsrates verliehen.

— **Der Haus- und Grundbesitzer Verein Wiesbaden** legt in seinem Jahresbericht über das letzte Vereinsjahr die ungünstige Beschaffenheit des gesamten Wirtschaftens durch die erhebliche Kreditvermehrung und die unheimlichen politischen Verhältnisse. Er empfiehlt als dringend die Gründung einer hiesigen Hypothekbank. Der Wohnungsmarkt hat sich nach dem Bericht des einzelnen Kategorien verschlechtert, besonders hinsichtlich des Mietens. Eine weitere Steigerung der Mieten wird als unausbleiblich bezeichnet.

— **Trene Dienste.** Am 1. Juni sind es 25 Jahre, daß das Dienstmädchen Katharina Sauerborn aus Königshofen, bei dem Konstant Peter Koch in Eisenheim in Diensten steht.

— **Herr Stadthalter Dr. Müller** nimmt zur Zeit die ersten Revisionen unserer Rats- und Ratschulen vor.

— **Süderfelden.** Die Polizei ist hier größerer, seit langem an der Wiesbadener Straße verübten Wildschereien auf die Spur gekommen. Es wurden dabei sowohl Jägen, wie auch Fötaren erbeutet.

— **Frankfurt.** Nach Mitteilung des Wasserkommissars wird die Schleuse bei Köstheim für die Bergfahrt am 1. Juni mittags 12 Uhr, die Schleuse bei Frankfurt für die Talfahrt am 1. Juni nachts 12 Uhr gesperrt. Die Sperrung der Mainfährt soll nur nicht den Zeitraum von 6 Wochen nicht überschreiten.

— **Die Verge Dr. Spohr** und Dr. Baden haben gegen das Urteil der Strafkammer im Amtsprüfung Rechen beim Reichsgericht Einspruch.

— **Unbekannte drangen** am Sonntag mittag in eine Halle des Frankfurter Hauptbahnhofs ein, wo in den letzten Tagen eine große Anzahl von Klagenmodellen zu einer Ausstellung ausgestellt waren. Die meisten der Modelle, die man zum größten Teil bereits wieder in Kisten verpackt hatte, wurden zertrümmert, wertvolle Teile wurden von den Eindringlingen gestohlen.

— **Bad Homburg.** Herr Garteninspektor A. Surlart (ein ehemaliger Biebricher), im Dienste der Firma Gebr. Stegmayer Frankfurt a. M., wurde in Anbetracht seiner 37jährigen Tätigkeiten in den homburger Anlagen und insonderheit seiner Verdienste bei der Anlage des Kaiser Wilhelm II. Jubiläumsparkes zum Garteninspektor ernannt.

— **Bad Homburg.** Die Kormen tritt Anfang Juni in mehrwöchentlichem Kurverlauf in Bad Homburg ein und wird in dem homburger Schloß Wohnung nehmen.

— **Dom Teibberg.** Montag vormittag war auf dem Teibberg im Teibberg hiesiges Schneetreiben, jedoch eine mehrere Zentimeter dicke Schneedecke entstand. Das Thermometer sank bis auf 2 Grad unter Null. In der Mittagszeit wurde es ein wenig wärmer.

Schlichter Verbandstag des Verbandes Nassauischer Bürgervereine.

— **Vimbura, 25. Mai.** Gestern fand im benachbarten Ort der 6. Verbandstag der Nassauischen Bürgervereine statt. Der Verband umfaßt 4 St. über 40 Vereine mit rund 5000 Mitgliedern. Die durch 60 Delegierte vertreten waren. Seit der letzten Tagung haben sich 6 neue Vereine angeschlossen, die von Wallgärten, Oberfelden, Deltan, Sed bei Vimbura, Winkel und Marienberg (Ehlerstraße). Nach der Erhaltung der Berichte über die Tätigkeit des Verbandes, über die Kassenergebnisse und die Vermittlung des Verbandesorgans, wurde die Besprechung der Ziele der Bürgervereinsbewegung. Diese sind nach den angenommenen Vorklagen: Unterstützung partizipativer und konfessioneller Schreibern; aus der kommunalen Körperschaften, Einführung gemeiner Kommunalmaßnahmen, Ausbau der habituellen und gemeinschaftlichen Selbstverwaltung, Förderung eines gesunden Ausgleichs aller Stände und Erwerbskategorien bei der steuerlichen Belastung in Staats- und Gemeindefinanz, Förderung der Staatsbürgerlichen Bildung und Erziehung. Die Richtlinien für die Tätigkeit der bürgerlichen Erwerbskreise sollen im einzelnen sein: die Stellungnahme zu allen Gemeindefragen, Wahrung der Interessen der Allgemeinheit gegenüber Sondererwerbungen, Teilnahme an den Kommunalwahlen, Förderung der Berufsverbände sowie der Schul- und Gesundheitsverhältnisse, Unterhaltung der gemeinlichen Körperschaften und Wahrung des bürgerlichen Gemeinwesens. Bei Beratung der Forderungen wurde beschlossen, dem Verband ein Beiratsorgan zu geben (Herrn, Mann, Zahn, Lamm und Beierwaldmann). Die Stellungnahme zur Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts, das Bürgervereine befähigt als „politische“ Vereine darzustellen hat, erfolgte in dem Beschlusse, dem Reichstags bei Beginn der neuen Session einen Antrag zu unterbreiten, wonach in den §§ 3 des N. B. G. eine genaue Definition des Begriffes „politische Vereine“ vom Gesetzgeber aus aufgenommen wird. Weiterhin wurde die Erhaltung einer Rechtsanwaltskammer für kommunalpolitische Angelegenheiten beschlossen. Die Verträge aus Beitritt zum Nassauischen Bürgervereinsverband wurde für die Herbeiführung genehmigt. Bei der Verhandlung wurden Herrmann Schandura-Biebrich zum 1. Vorsitzenden, Wanderscheibler-Schwanau zum Schriftführer, A. M. zum Schriftführer und Sekretär, Herrmann Schandura zum Verbandsdirektor gewählt. Bürgermeister Jankowsky hatte sich wegen Verweigerung entschuldigt und wünschte der Tagung schriftlich guten Willen. Schriftlich wurde

Für Pfingsten

Damen-Artikel

Mohr

BIEBRICH, Rathausstrasse.
Telefon 279.

Damen-Hemden
Damen-Hosen
Unterröcke
Stickereiröcke
Battistblusen

Untertaillen
Schurzen
Corsetts
Strümpfe
Handschuhe

Kragen
Jabots
Schleifen
Hutnadeln
Taschentücher

Grösste Auswahl
in jedem Artikel.

Rabattmarken

Beachten Sie gefl.
meine Schaufenster.

Verein Volkswohl E. V.

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zur
ordtl. Generalversammlung
auf **Mittwoch, den 27. Mai d. J., abends 7 Uhr**
ins Volksheim, Zimmer Nr. 31, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresberichts des Vorstandes für das Jahr 1913, der Betriebsrechnung und Bilanz
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission des Verwaltungsrates u. Antrag derselben wegen Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Vorstandes
3. Neuwahlen der Mitglieder des Verwaltungsrates
4. Verschiedenes.

Biebrich, den 20. Mai 1914.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates:

Professor Dr. V. Brä.

Der Vorstand:

Frau Dr. W. A. Kalle, Karl Duderhoff, H. Wolf.

Wieder neue Schlager im Electro-Biograph.

Der Ueberfall auf Fort Pentoma! Andauer- und Sünden-
bild in 2 Akten.
Der geblühnte Fremde! Gesellschafts-Drama
in 3 Akten.
Wacht das! nicht weinen! Grausige Tragödie, sowie noch
verschiedene Komödien etc.

„Strauß-Wirtschaft“

Vergesse nie
selbstgezogenen Wein 1912er und 1913er.

H. Haskammer,
Schierstein, Schulstr. 7.

Klappwagen

(Marke Bronnabor)

vorrätig in den Preislagen
von Mk. 14.25 bis Mk. 39.—

Alexander Marx Nachfolger.

Das Beste für die Hautpflege ist:
„Pfeifring“
Lanolin-Selle
25 Pfg. pro Stück, 3 Stück 65 Pfg.
Nachahmungen weisen man zurück.
Versteigerte Chemische Werke Altrigen, Charlottenburg, Salauer 16.
Abteil. Lanolin-Fabrik Martenfeldstr.

Telefon 257 **Adolf Krupp** Telefon 257
Spezialgeschäft f. Farben u. Lacke
9 Friedrichstraße 9

Damen- und Herren- Regenschirme

finden Sie in größter Aus-
wahl und anerkannt guten
Qualitäten bei

Alexander Marx Nachfolger.

Gelegenheitskauf!

Bringe wieder **großen Posten Kinderschuhe** von der
einfachsten bis zur feinsten Ausführung in großer Auswahl zu
äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

S. Neumann, Mainzer Straße 31.
Grosste Auswahl in großer Auswahl. Reparaturen prompt u. bill.

Herren



Krawatten
Kragen
Manschetten
Einsatz-
hemden
Socken

in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen

Adolf Hermann

Rathausstraße 46.

Durch gemeinsamen Einkauf mit 300 Geschäften grösste
Leistungsfähigkeit.

Rabatt 5% in bar, 6% in Waren.

Entfettungstabletten Coronova

aus gelatinehaltigen Entfettungsmitteln ohne Gift, a. Schmelz 2 Markt
Tel.: Wagners Gal-Kuchenthe.

H. Donecker Sohn, Bauderortations- Geschäft.

Biebrich a. Rh., Dillthengstraße 9
Telefon 159. -- Geschäftsbet. 1876.

Ausführung aller vorkommenden Linder-, Maler- und
Anstreicherarbeiten. Schilder schreiben, Möbel lackieren,
Trocknen feuchter Wände. Uebernahme von Stud- und
Robigarbeiten. Prompte, reelle Bedienung. Kostenvoranschläge

Oval-Rahmen

sind von hervorragend
schön Wirkung, es sind
die Rahmen der Zukunft.
In reicher Auswahl, in
jeder Größe und Stilart
finden Sie solche preis-
wert bei der : : : :

Kunstanstalt Dörr
Rathausstrasse Nr. 94.

Alttertümmer

zu hohen Preisen
zu kaufen gesucht:
alle Edelsteine, Kupferstücke,
Silber, Gold, Münzen, Tafeln,
Porzellan, überdies alle aller-
tümlichen Gegenstände.
Umgehende Angebots sind unter
Herren 7181 an die Ge-
schäftsstelle d. W. zu senden.

Alle Garten-Sonnenlampen
für Verleumdung, Baumlichte
für Garten-Unterstützung, sowie
Wohnstätten in jed. in Quantum
zum empfangen! Jakob Kirchner,
Sole- u. Kopien-Gardlung, Wai-
hausstr. 31, Telefon 275. 11195

Telefon-Notizblöcke

mit entsprechendem Vor-
druck 100 Blatt hoch
614 40 Pfennig

zu haben in der
Hofbuchdruckerei
Guido Reibler

Zöpfe

eigene Anfertigung aus besten
Sedren
Grosste Auswahl. Bill. Preise.

Friseur Klee
Rathausstr. 27. 11690

Reparation „Der Volt“

Reparatur aller elektrischen Apparate
Schönborn über die Straße 123

Stachelbeeren

zum Lagerpreis abzugeben
Frau Wwe. Müller,
Weinbergstr. 20
1172

Wasser auf dem Markt
Butter 1.31 Pf., Eier 4 Pf.,
Rohes 2 Pf., 1170

Mittwoch und Donnerstag
gibt es wieder
frisch geschossene

Rehe

im Waldschl. Bremer, Reine,
und Nassau, bei
Georg Wehnert,
Koblenzstr. 3. Telefon 118.
Best. Vorbestellungen werden
rezipiert.

Prima Weizenmehl

Wund 20 u. 22 A. bei 5 Pfund
19 und 21 A.
Reiner große Auswahl in
Schokolade, Pralinen,
Bonbons, Nüssen, etc.,
Waffeln.

Kakao

1/2 Pfund 33 und 40 A. bei
gute Qualität. 1171

H. Medenbach

Wagnerstr. 19, Tel. 33-
Ganz fr. Garamin 1/2 Pf. 21 A.
bei 11 Pfund 11 A. Starke, neue
u. alte Sorten v. Kromann,
Wagnerstr. 7.

Strahlenbestrahlung
27. Mai. Bei des Bestrahlung
sinnlicher Kationen 115 Uhr.
Bei des Bestrahlung des
Wendelsterns 11 Uhr, der
Wendelsterns 115 Uhr.
Die heutige Ausgabe
umfasst 6 Seiten.

Bei der Sommerhitze

Kochen
auf dem Kohlenherd eine
Last

Kochen
auf dem Gasherde ein
Vergnügen.

bleten

Junker & Ruh-Gaskocher u. Gasherde

mit pat. Doppelsparbrennern

neben grösster Sparsamkeit viele Annehmlichkeiten.

Ausführliche Abhandlungen und Kataloge gratis.
Grosste Auswahl auf Lager.

Gasheizgeräten

Gaswerk Biebrich.

Gasheizgeräten